

Deutscher Kinderhospizverein e.V.

Geschäfts- und Ergebnisbericht für das Jahr 2010



Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Bruchstraße 10, 57462 Olpe
Telefon: 0 27 61 / 94 12 90
Telefax: 0 27 61 / 94 12 9 60

E-Mail: info@deutscher-kinderhospizverein.de



Deutscher
Kinder-
hospiz
verein e.V.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorwort _____	3
2 Das Jahr 2010 im Überblick _____	4
3 Aktivitäten und Ergebnisse _____	5
3.1 10. Februar 2010 - 20-jähriges Jubiläum und deutschlandweite Solidarität mit lebensverkürzend erkrankten Kindern.....	5
3.2 Ruhr 2010, der Deutsche Kinderhospizverein e.V. auf der Überholspur auf der A40	6
3.3 Projektstelle NRW (M. Globisch)	6
3.4 eine wissenschaftliche Studie zur Qualität der Begleitung und Unterstützung von Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen	7
3.5 Fachtagung Geschwister	8
3.6 Ambulanter Kinderhospizdienst Bonn/Rhein-Sieg	9
3.7 Ambulanter Kinderhospizdienst im Kreis Recklinghausen	10
4 Bilanz zum 31. Dezember 2010 _____	11
4.1 Einnahmen	11
4.2 Ausgaben 2010 - Nach Bereichen	12
5 Presseberichte _____	13
6 Impressum _____	15

1 Vorwort

Liebe Familien, liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Unterstützer des Deutschen Kinderhospizverein e.V.,

im Jahr 2010 feierte der Deutscher Kinderhospizverein e.V. (DKHV) sein 20-jähriges Bestehen, denn am 10. Februar 1990 gründeten betroffene Eltern den Verein, der heute eine der wichtigsten Organisationen der Kinderhospizarbeit in Deutschland ist.

Als Elterninitiative gestartet, **richtet sich der Verein konsequent nach den Bedürfnissen der Familien aus. Es gibt Angebote für** die lebensverkürzend erkrankten Kinder und deren Familien, aber auch für ehrenamtliche Mitarbeiter und interessierte Menschen. In seinen 17 Ambulanten Kinderhospizdiensten, der Deutschen Kinderhospizakademie, der Öffentlichkeitsarbeit und der Selbsthilfe arbeiten ca. 600 ehrenamtliche und 70 hauptamtliche Mitarbeiter. Als Anlaufstelle und Interessenvertreter für die Belange der Kinder und Jugendlichen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien, ist er eine der führenden Fachorganisationen der Kinderhospizarbeit.

Mit dem Abschluss und den Erkenntnissen des Forschungsprojektes „Was ist gute Kinderhospizarbeit“ welches vom DKHV in Auftrag gegeben wurde, schaffte der Verein eine breite Grundlage um die Qualität in der Kinderhospizarbeit bundesweit zu optimieren. Auch das Geschwisterprojekt lieferte tiefe Einsichten und stärkte die Angebotskompetenz für die Geschwister lebensverkürzend erkrankter Kinder.

2010 fanden in unseren Ambulanten Kinderhospizdiensten insgesamt 18 Befähigungskurse statt, in denen 200 neue ehrenamtliche Mitarbeiter ausgebildet wurden, um die ambulante Begleitung von 311 betroffenen Familien mit zu übernehmen.

Ein Highlight war mit Sicherheit der Tag der Kinderhospizarbeit am 10.02.2010 in Berlin und Bonn, an dem der Verein mit über 500 Gästen seinen 20. Geburtstag offiziell feierte. Im Maxipark in Hamm durften wir rund 1.000 Teilnehmer zum Familienfest begrüßen.

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. bedankt sich bei allen Freunden, Unterstützern und Partnern für ihr Engagement. Unsere Arbeit kann nur gemeinsam mit Ihrem Engagement und auch Ihrer finanziellen Unterstützung gelingen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem individuellen Engagement und viel „Herz“ so maßgeblich zur Entwicklung des Deutschen Kinderhospizverein e.V. beigetragen haben. Wir bedanken uns ebenfalls bei allen Familien, die immer wieder über ihre Lebenswege in der Öffentlichkeit berichten und damit Menschen berühren und auf die Kinderhospizarbeit aufmerksam machen.



Martin Giese

(Geschäftsführer Deutscher Kinderhospizverein e.V.)

2 Das Jahr 2010 im Überblick

(Stand 31.12.2010)

› Mitglieder

– Insgesamt	2.397
– Betroffene Mitglieder	462 (davon 344 Familien)
– Stationäre Kinderhospize	2
– Ambulante Kinderhospizdienste	31

› Deutsche Kinderhospizakademie

– Teilnehmende (Seminare und Workshops)	1.250
– Anzahl Seminare	45
– Seminartage	124
– Ehrenamtliche Mitarbeiter	89

› Unsere Ambulanten Kinderhospizdienste

– Insgesamt	17
(einer in Kooperation mit einem anderen Träger)	
– Begleitete Familien	260
– Lose Kontakte zu Familien	99
– Ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter	532

Aachen Kreis Heinsberg Sonnenblume • Germanusstr. 5 • 52080 Aachen

Aschaffenburg/Miltenberg • Goldbacher Str. 39 • 63739 Aschaffenburg

Düsseldorf • Nord Carree 1 • 40477 Düsseldorf

Dresden • Goetheallee 13 • 01309 Dresden

Frankfurt • Fellnerstr. 11 • 60322 Frankfurt

Gießen • Wingert 18 • 35396 Gießen

Göttingen • Danziger Straße 19 • 37083 Göttingen

Kassel • Heiligenröderstr. 84 • 34123 Kassel

Region Hannover • Petersstr. 1-2 • 30165 Hannover (Kooperation mit dem ASB Hannover)

Rhein-Neckar • Zollhofstr. 4 • 67061 Ludwigshafen

Köln • Subbelrather Str. 15b • 50823 Köln

Minden-Lübbecke • Am Exerzierplatz 7-9 • 32423 Minden

Paderborn Höxter • Dessauer Str. 4 • 33106 Paderborn

Kreis Recklinghausen • Königswall 28 • 45657 Recklinghausen

Bonn Rhein-Sieg • Markt 19-20 • 53721 Siegburg

Siegen • Wellersbergstr. 60 • 57072 Siegen

Kreis Unna und Hamm • Käthe-Kollwitz-Ring 32 • 59423 Unna

3 Aktivitäten und Ergebnisse

Deutscher Kinderhospizverein e.V.

3.1 10. Februar 2010 - 20-jähriges Jubiläum und deutschlandweite Solidarität mit lebensverkürzend erkrankten Kindern

Zum Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar, fanden 2010 anlässlich unseres Jubiläums gleich zwei zentrale Veranstaltungen statt. Am Vormittag durfte der Verein im Deutschen Bundestag in Berlin zu Gast sein, am Abend fand eine Veranstaltung in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn statt.

Mit seiner Rede leitete der Schirmherr der Veranstaltung in Berlin, Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert, die Expertenrunde im Deutschen Bundestag ein. Viele interessierte Mitglieder des Bundestages folgten der Diskussion zum Status Quo und Ausblick der Kinderhospizarbeit, die vom Moderatorenpaar Pamela und Gisbert Baltes moderiert wurde.



v.l.n.r.: Eckhard Pols,
Kinderkommission im Dt.
Bundestag, Margret Hartkopf,
Vorstand Deutscher
Kinderhospizverein e.V.,
Schirmherr Prof. Dr. Norbert
Lammert,
Bundestagspräsident

Die Veranstaltung in Bonn als Geburtstagsfeier, eröffnete der Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und der Weihbischof der Erzdiözese Köln, Dr. Heiner Koch. Die Vereins-Botschafter Jens Nowotny und Paul Panzer sowie die komplette Kölner Prinzensgarde haben ihren Teil beigetragen, dass das Programm bunt und teilweise auch laut wurde.



Der Einmarsch der gesamten Kölner Prinzensgarde war ein spektakulärer Moment, der vielen Teilnehmern eine Gänsehaut versetzte.

Die Rede von Richard Volk, Gründungsmitglied des Vereins, war sicher einer der emotionalsten Momente der Veranstaltung

3.2 Ruhr 2010, der Deutsche Kinderhospizverein e.V. auf der Überholspur auf der A40 Im Rahmen der RUHR 2010 hatten auch wir am Sonntag, 18. Juli 2010, einen Tisch auf der A 40 und wurden so Teil dieses Jahrhundertevents

Traumhaftes Wetter, gutgelaunte Menschen in bester Stimmung und der Deutsche Kinderhospizverein e.V. mittendrin! RUHR 2010 stand für ganz unterschiedliche kulturelle Aktionen und Events im gesamten Ruhrgebiet. Unter Anderem wurde am 18. Juli die Bundesautobahn 40 zu einem großen Teil gesperrt und für Fußgänger und Radfahrer frei gegeben.

Unterschiedliche Organisationen hatten die Möglichkeit an speziell dafür bereitgestellten Tischen und Ständen ihre Arbeit und ihr Engagement zu präsentieren, eine Gelegenheit, die der Deutsche Kinderhospizverein gerne annahm.

An unserem Stand repräsentierte der Ambulante Kinderhospizdienst Recklinghausen als einer unserer Dienste im „Ruhrpott“ die ambulante Kinderhospizarbeit des Vereins. Viele interessierte Menschen informierten sich über die Kinderhospizarbeit und vor allem Kinder nahmen unsere Angebote zum Malen gerne an.

3.3 Projektstelle NRW (M. Globisch)

Seit Mai 2010 ist der Deutsche Kinderhospizverein Träger der Projektstelle „ Vernetzung ambulanter pädiatrischer Palliativversorgung in NRW“

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW finanzierte für 16 Monate (bis August 2011) eine 50%-Stelle, die u.a. folgende Ziele umsetzen sollte:

- › Aufklärung - u.a. Erstellung einer Datenbank mit Adressen und Kontakten, die Familien und Netzwerkpartnern schnellen Zugriff auf die regionalen Angebote ermöglicht
- › Grundlegende Informationen an Familien über die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung als neuer gesetzlicher Anspruch
- › Stärkung des (psychozialen) Versorgungsnetzes für die Familien, u.a. durch Einbindung der Jugendämter in NRW

Die Hauptschwerpunkte von Mai - Dezember 2010:

- › Einarbeitung in das Themengebiet der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung sowie in die Besonderheiten der Situation in NRW
- › Kontaktaufbau zu den aktuell arbeitenden SAPPV-Teams sowie regionalen Kinderpalliativnetzwerken in NRW und Gewinnung für eine Kooperation
- › Kontaktaufnahme über die überregionalen kommunalen Vertretungsorgane, um eine Einbeziehung von Jugendämtern in dieses Thema zu erreichen
- › Internetrecherchen im Hinblick auf eine Datenbank
- › Erste Umsetzungsschritte für eine Website (Angebots- und Auftragsvergabe, Konzept)
- › Abstimmungsprozesse mit dem Kooperationspartner, den Alpha-Ansprechstellen in NRW

Zum Jahresende war der Meinungsbildungs- und Erschließungsprozess v.a. in inhaltlicher Hinsicht soweit abgeschlossen, dass sich hieraus konkrete Vernetzungsinitiativen für 2011 auf den Weg bringen ließen und die Projektstelle ihre Bekanntheit bei den wichtigsten Akteuren in der noch wenig koordinierten und vernetzten pädiatrischen Palliativversorgungslandschaft verankert hatte.

Deutsche Kinderhospizakademie

3.4 eine wissenschaftliche Studie zur Qualität der Begleitung und Unterstützung von Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen

„Was ist gute Kinderhospizarbeit?“ - Diese Frage beschäftigte 3 Jahre lang ein Forscherteam um Prof. Sven Jennessen im Auftrag des Deutschen Kinderhospizvereins. Antworten auf diese Frage sind im Juni auf einer Fachtagung vorgestellt und wurden in 33 Leitlinien gebündelt, die seitdem von Praktikern der Arbeit intensiv diskutiert werden.

Den Forschungsbericht erhalten Sie beim Deutschen Kinderhospizverein e.V.

Nach 3jähriger intensiver Forschungsarbeit wurde die erste umfassende Studie zur Qualität der Kinderhospizarbeit in Deutschland im Juni der (Fach)öffentlichkeit vorgestellt. Ein Forscherteam um Prof. Sven Jennessen, der inzwischen an der Universität Landau lehrt, erfasste über einen Zeitraum von drei Jahren bundesweit die Qualität der verschiedenen Tätigkeitsbereiche stationärer und ambulanter Kinderhospizarbeit entlang der Bedürfnisse der betroffenen Familien. Mehr als 600 Eltern, erkrankte Kinder, Jugendliche sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter wurden befragt. Die Untersuchung fand im Auftrag des Deutschen Kinderhospizverein e.V. statt, der gleichzeitig als Kooperationspartner fungierte.

Die Ergebnisse zeichnen ein differenziertes, vielschichtiges Bild der jungen Kinderhospizbewegung. Der bisher unzureichende Forschungsstand in diesem Bereich weicht so neuen Erkenntnissen, wie sie sich im Handlungsfeld der Kinderhospizarbeit entwickelt haben. Generell zeigte sich, dass Kinderhospizarbeit eine gute Arbeit mit hohen Zufriedenheitswerten ist und den Bedürfnissen der Familien überwiegend entspricht. Aber auch Handlungs- und Weiterentwicklungsbedarfe wurden deutlich.

Ein Problem, so berichteten 28% der befragten Eltern und Jugendlichen, sei die Kommunikation zum Thema Sterben, Tod und Trauer. Sie kämen eher und häufiger mit anderen Betroffenen als mit Mitarbeitern in der ambulanten und stationären Kinderhospizarbeit über diese Fragen ins Gespräch, da diese eine eher passive Haltung gegenüber dem Thema einnehmen würden.

Ein weiteres zentrales Ergebnis konstatierte, dass die Kinderhospizarbeit weiblich ist und auf allen Ebenen maßgeblich von Frauen gestaltet wird. Auch bei den ehrenamtlichen Begleitern handelt es sich überwiegend um Frauen. Es ist daher erforderlich, mehr Männer auf allen Handlungsebenen zu gewinnen.

Die Durchführung der Studie war möglich dank einer Förderung durch die Deutsche Stiftung Jugendmarke e.V. sowie das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration.

3.5 Fachtagung Geschwister

Um in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft geeignete Unterstützungsmöglichkeiten für Geschwister lebensverkürzend erkrankter und/oder gestorbener Kinder und Jugendlicher anzubieten, die sich an deren Bedürfnissen orientieren, hat der Deutsche Kinderhospizverein e.V. ein zweijähriges Geschwisterprojekt realisiert, das im Oktober 2010 mit einer Fachtagung endete.

In enger Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Kinderhospizdienst Bonn/Rhein-Sieg wurde ein Geschwisterangebot auf den Weg gebracht, das auf ein vorangegangenes Praxisprojekt beruht, in dem 34 Geschwister und deren Eltern zu ihren Bedürfnissen befragt wurden. Ausgangspunkt für die Entwicklung möglichst passgenauer Angebote war also die Alltagswirklichkeit der Familien vor Ort und die daraus resultierenden Bedürfnisse der Geschwister.

Zum Projektteam gehörten neben der Projektleitung, den Familien und der Koordinatorin des Ambulanten Kinderhospizdienstes auch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus ermöglichen sie vielen Geschwistern die Teilnahme an einem Angebot allein dadurch, dass sie den Transport gewährleisten, der für manche Eltern oft ein großes logistisches Problem darstellt.

Innerhalb des Projektes wurden unterschiedliche Unterstützungsangebote, wie

- › 7 Aktionstage unter einem bestimmten Motto,
- › 2 Geschwisterwochenenden und
- › eine einwöchige Ferienmaßnahme während der Sommerferien

erprobt, begleitend dokumentiert und in einem Projektbericht „benutzerfreundlich“ aufbereitet, so dass sie übertragbar und auf die spezifischen Bedürfnisse in der Geschwisterbegleitung angepasst werden können.

Der Bericht kann auf der Homepage des Deutschen Kinderhospizvereins herunter geladen werden. Das Geschwisterprojekt wurde über den gesamten Zeitraum von der Stiftung Deutsches Hilfswerk gefördert und damit erst ermöglicht.



Am 28. Oktober 2010 wurden die Ergebnisse des Projektes auf einer Fachtagung in Bonn vorgestellt.

Ambulante Kinderhospizarbeit

Glückwunsch zum „Fünfzehnten“

- Drei unserer Ambulanten Kinderhospizdienste feierten ihr 5-jähriges Bestehen -

3.6 Jubiläum des Ambulanten Kinderhospizdienstes Bonn/Rhein-Sieg

Der Ambulante Kinderhospizdienst Bonn/Rhein-Sieg feierte am 18. September 2010 mit lautem Getrommel und verzauberte die ca. 80 anwesenden Gäste.

Zur Feier im Rahmen des Sommerfestes waren alle Familien, ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und Unterstützer eingeladen. In einem Mehrgenerationenwohnprojekt mit großen Räumlichkeiten und Außengelände, war auch Platz zum Toben und Spielen für alle Kinder. Trommler eröffneten gemeinsam mit den Kindern der Familien die Feier.



Mit „ordentlich Lärm“
eröffneten Trommler,
gemeinsam mit Kindern und
den Koordinatorinnen die
Jubiläumsfeier

Bei Kaffee, Kuchen und Gerilltem, fanden ein übergreifender Austausch und viele Gespräche zwischen den unterschiedlichen Gästen statt. Verzaubert wurden die ca. 80 großen und kleinen Gäste vom Zauberer, der mit seinen Tricks für so manche Überraschung sorgte.

Die Koordinatorinnen
Mechthild Schenk und
Elisabeth Wedding (r. und l.)
freuten sich gemeinsam mit
Monika Temme (Mitte) über
die gelungene Jubiläumsfeier



Im Eröffnungsjahr hatte der Ambulante Kinderhospizdienst Bonn/Rhein-Sieg Kontakt zu 7 Familien. Fünf Jahre später begleitet der Dienst 28 Familien mit 30 lebensverkürzend erkrankten Kindern. Insgesamt waren es in den vergangenen 5 Jahren 52 betroffene Familien mit 56 Kindern.

3.7 Ambulanter Kinderhospizdienst im Kreis Recklinghausen

Der Ambulante Kinderhospizdienst im Kreis Recklinghausen feierte am 25. September 2010 mit Jagdhörnern und kutscherte seine Gäste um das Recklinghäuser Rathaus.

Auf fünf Jahre engagierte und gute Kinderhospizarbeit blickte der Ambulante Kinderhospizdienst im Kreis Recklinghausen gemeinsam mit „seinen“ Familien, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Freunden und Unterstützern im Ratssaal der Stadt Recklinghausen zurück.

Musikalische Vorträge wie z.B. die Jagdhornbläser und anschließende Kutschfahrten waren nur einige der Höhepunkte im bunten Rahmenprogramm des Tages.

Im Jahr 2005 startete der Dienst in Recklinghausen mit einer Koordinationskraft, 13 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 15 begleiteten Familien, zum 5-jährigen Jubiläum waren es zwei hauptamtliche Koordinatorinnen, eine Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, 52 Ehrenamtliche und 34 begleitete Familien.

Auf zahlreiche Veranstaltungen kann der Ambulante Kinderhospizdienst mit seinen



Familien in dieser Zeit zurückblicken. Es gab Ausflüge in die ZOOM-Erlebnisswelt in Gelsenkirchen und den Westfalenpark in Dortmund, Benefizkonzerte von Jazz, Rock und Folk über deutschen Schlager bis zur Klassik und in diesem Sommer ein buntes Familienfest auf dem Gelände der DPD in Marl. Schon zur Tradition ist die regelmäßig stattfindende Hubertusmesse im Herbst geworden und nicht zu vergessen die Aktionen zum Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar - mal mit einem Konzert, einer Ausstellung oder einem Kinderfest und das alles zu Gunsten des Dienstes und seiner Arbeit. Wir sagen den vielen Freunden und Unterstützern für ihr unaufhaltsames Engagement: „Herzlichen Dank!“



Damit die Arbeit in den Familien auch weiter gesichert wird, gibt es im Jahr 2011 einen neuen Befähigungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

VERMÖGENSÜBERSICHT

Deutscher Kinderhospizverein e.V. Kinderhospizverein, Olpe

zum

31. Dezember 2010

AKTIVA

PASSIVA

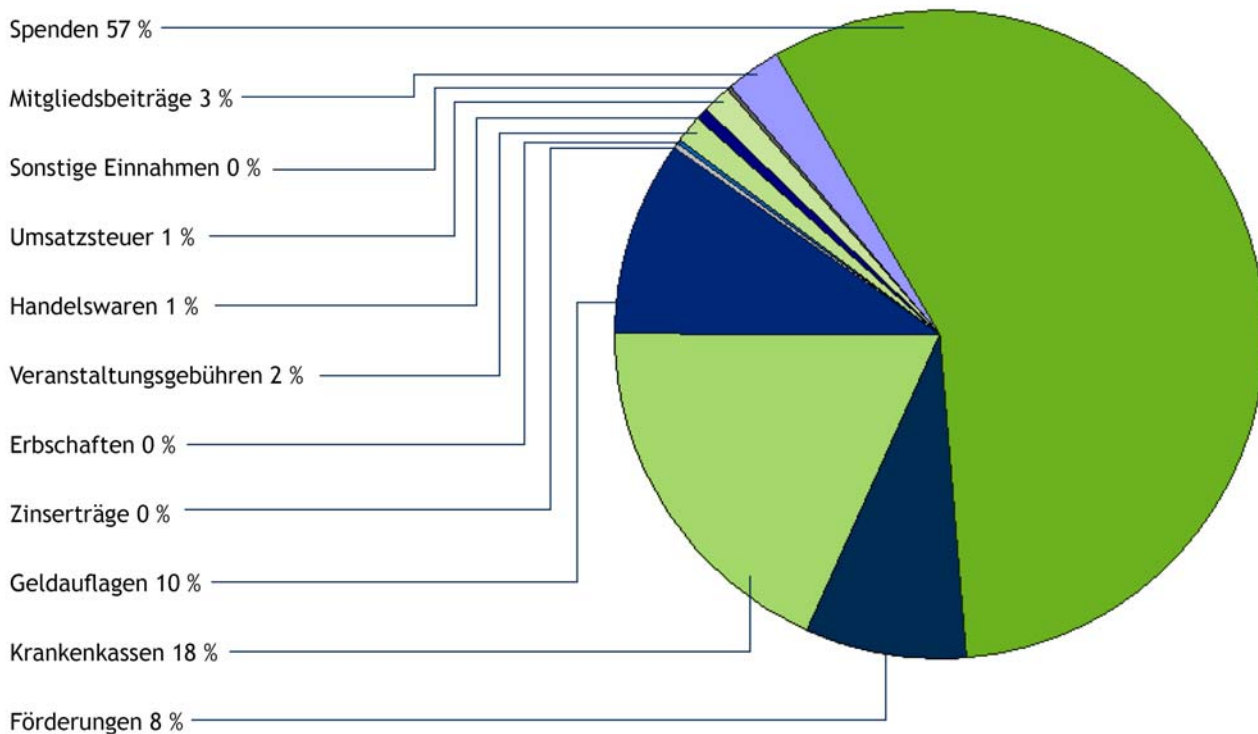
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. ANLAGEVERMÖGEN				I. VEREINSVERMÖGEN			
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				A. Gewinnrücklagen			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		228,00	857,00	1. Gebundene Gewinnrücklagen	647.000,00		472.000,00
B. Sachanlagen				B. Ergebnisvorträge		562.069,23	527.554,86
1. Technische Anlagen und Maschinen	17.511,00		21.950,00	II. VERBINDLICHKEITEN			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1.440,00
Fahrzeuge, Transportmittel	104.981,00		65.548,00				
Vereinsausstattung	9.380,00		12.875,00				
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>118.392,00</u>	250.264,00	142.174,00				
II. UMLAUFVERMÖGEN							
A. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände							
1. Sonstige Vermögensgegenstände	55.148,17		49.679,30				
B. Kasse, Bank	<u>903.429,06</u>	958.577,23	707.911,56				
		<u>1.209.069,23</u>	<u>1.000.994,86</u>			<u>1.209.069,23</u>	<u>1.000.994,86</u>

Olpe, den 30. Mai 2011

4 Bilanz zum 31. Dezember 2010 - Vermögensübersicht -

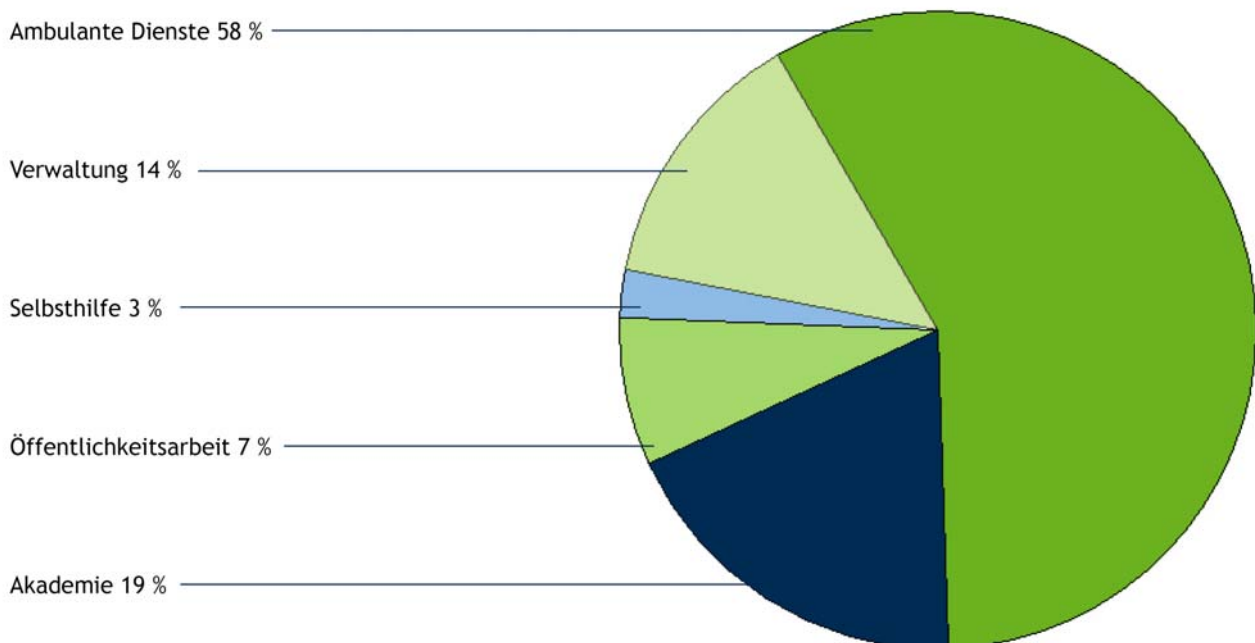
4.1 Einnahmen

Einnahmenart	Euro	%
Mitgliedsbeiträge	92.491,47 €	2,76
Spenden	1.913.952,91 €	57,10
Förderungen	265.474,14 €	7,92
Krankenkassen	613.782,35 €	18,31
Geldauflagen	330.121,71 €	9,85
Zinserträge	2.958,26 €	0,09
Erbschaften	8.689,95 €	0,26
Veranstaltungsgebühren	50.318,25 €	1,50
Handelswaren	21.253,55 €	0,63
Umsatzsteuerrückzahlungen	45.362,75 €	1,35
Sonstige Einnahmen	7.724,18 €	0,23
Gesamteinnahmen	3.352.129,52 €	



4.2 Ausgaben 2010 - Nach Bereichen -

Ausgabenbereiche	Euro	%
Ambulante Dienste	1.816.363,36 €	57,65
Akademie	588.751,13 €	18,69
Ö-Arbeit	235.339,74 €	7,47
Selbsthilfe	82.792,21 €	2,63
Verwaltung	427.240,32 €	13,56
Gesamtausgaben	3.150.486,76 €	



5 Presseberichte

Samstag
13. Februar 2010

Bonner General
Anzeiger

Hilfe für schwerkranke Kinder

Hospizverein feiert in der Bundeskunsthalle 20-jähriges Bestehen

Von Kristin Hühnergarth

BONN. Als sich sechs Familien mit schwer erkrankten Kindern am 10. Februar 1990 im Deutschen Kinderhospizverein zusammenschlossen, war für sie kaum abschätzbar, dass ihre Vereinigung zwei Jahrzehnte später 2.200 Mitglieder zählen und eine Bewegung insgetrieben haben würde. Seinen Geburtstag feierte der Verein mit

gut 300 Gästen am Mittwochabend in der Bundeskunsthalle. Dutzende grüne Schleifen an Handgelenken oder in Knopflöchern symbolisierten am Tag der Kinderhospizarbeit Solidarität mit den betroffenen Familien.

„Vor 20 Jahren waren sterbende Kinder noch ein Tabuthema“, erinnerte sich Vorstandsmitglied Petra Stuttkewitz. „Inzwischen gibt es bundesweit neun stationäre Kinderhospize und 71 ambulante

Dienste, von denen unser Verein 16 betreibt.“ Allen in diesen Diensten kümmern sich 500 Ehrenamtliche um Kinder, besuchen sie zu Hause, um auch die Eltern ein wenig zu entlasten. Ein Hauptanliegen des Vereins ist die Begleitung der betroffenen Familien. So werden Anlaufstellen vermittelt, die Anliegen der Erkrankten in der Politik vertreten oder Seminare angeboten.

OB Jürgen Nampisch lobte die Arbeit des Vereins, der den Angehörigen Trost und Kraft spende. Trotz ihres überfüllten Terminkalenders in der Hochsaison des Karnevals ließ es sich die Kölner Prinzengarde nicht nehmen, mit voller Besetzung in die Halle einzumarschieren. Ebenfalls in den Dienst der guten Sache stellten sich der frühere Fußball-Nationalspieler Jens Nowotny und der Komiker Dieter Tappert alias Paul Panzer, die als Vereins-Botschafter fungieren. „Der Begriff Hospiz ist oft negativ behaftet, dabei begleiten wir die Kinder noch im Leben. Diese Zeit sollten wir ihnen so schön wie möglich gestalten“, so Nowotny.



20 Jahre Kinderhospiz: (von links) Dieter Tappert alias Paul Panzer, Jasmin Schwlers, Jens Nowotny und Heike Henkel. FOTO: LAMPHI



Navigationspfad: [Startseite](#) > [Dokumente & Recherche](#) > [Textarchiv](#) > [2010](#) > Kinderhospiztag

Kinderhospizverein feiert 20-jähriges Bestehen



Eckhard Pols, Margret Hartkopf, Norbert Lammert © DBT/photothek

¶

Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert hat am Mittwoch, 10. Februar 2010, als Schirmherr die **Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen** des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus des Deutschen Bundestages in Berlin eröffnet. Seit 20 Jahren engagiert sich der **Kinderhospizverein** für lebensverkürzend erkrankte Kinder. Eltern, die ein solches Schicksal erleiden mussten, hatten sich am 10. Februar 1990 im Deutschen Kinderhospizverein zusammengeschlossen, um das Tabu um schwerstkranken und sterbende Kinder zu durchbrechen. Damit wurde der Verein zum Initiator der deutschen Kinderhospizbewegung. Im Beisein von mehr als zwölf Bundestagsabgeordneten aller Fraktionen und zahlreicher Gäste gratulierte Lammert dem Verein in seiner Eröffnungsrede zum 20. Jubiläum.

Er sagte: "Dieser besondere Anlass braucht eine besondere Würdigung des bürgerlichen Engagements. Wir brauchen eine aktive Bürgergesellschaft, denn Bürgerengagement ist für eine freiheitliche Gesellschaft enorm wichtig. Die Menschen, die sich im Kinderhospizverein um die bis zu 25.000 schwerstkranken Kinder kümmern und sich täglich engagieren, verdienen unseren Respekt und unseren Dank."

Der Bundestagspräsident zitierte in seiner Ansprache die Literatur-Nobelpreisträgerin Nelly Sachs mit den Worten: "Immer dort, wo Kinder sterben, werden die leisesten Dinge heimatlos" und mahnte am Kinderhospiztag, dem 10. Februar: "Betroffene und nicht unmittelbar Betroffene haben die Aufgabe, das Leben und den Tod anzunehmen." Der Bundestagspräsident wünschte dem Kinderhospizverein Kraft und Erfolg für kommende Aufgaben und viele Unterstützer.

Recht auf Bildung und Erziehung in der Schule

Für Margret Hartkopf vom Vorstand des Deutschen Kinderhospizvereins war der Empfang im Deutschen Bundestag eine große Ehre und eine Wertschätzung ihrer bisherigen Arbeit. In ihrer Rede sagte sie: "20 Jahre Kinderhospizverein heißt, dass es neben den mehr

6 Impressum

Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Bruchstraße 10
57462 Olpe
Telefon: 0 27 61 / 94 12 90
Telefax: 0 27 61 / 94 12 9-60
E-Mail: info@deutscher-kinderhospizverein.de

Vorstand:

Margret Hartkopf, Tanja Korte, Petra Stuttkewitz

Geschäftsführer:

Martin Gierse

Spendenkonto:

Sparkasse Olpe, BLZ 462 500 49, Konto-Nr. 18 000 372